



Exposé

Schulgarten

Klassen 8A, 8G und 8H
Meinhardinum Stams

Schuljahr 2023/24


Projektbeschreibung




Die Schüler:innen der Maturaklassen 2024 haben ein spannendes Projekt ins Leben gerufen: einen Schulgarten auf einer bisher ungenutzten Wiese hinter dem Schulgebäude des Meinhardinums anzulegen. Dieser Garten soll nicht nur ein Ort der Entspannung und des Wohlbefindens für Schüler:innen, Lehrpersonen und Stiftsbewohner sein, sondern auch als Freiluftklassenzimmer dienen und einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität leisten.

Hier sind die wichtigsten Aspekte des Projekts:

1. Naturnaher Garten: Auf einer Fläche von etwa 400 m² entsteht durch die Zusammenarbeit von Schüler:innen, Lehrpersonen und Eltern ein naturnaher Garten. Hier sollen Pflanzen wachsen, die über das ganze Jahr verteilt Blüten oder Früchte tragen. Die Vielfalt an Pflanzen und räumlichen Strukturen fördern die Biodiversität und locken Insekten, Vögel, Amphibien und andere Tiere an.





2. Nachhaltigkeit und Verantwortung: Die Maturant:innen möchten ihre Mitschüler:innen auf praktische Weise für Nachhaltigkeit sensibilisieren. Der Schulgarten bietet eine großartige Gelegenheit, die Bedeutung von Ressourcen und Umweltschutz zu vermitteln. In einer ausgewiesenen Forschungszone können naturwissenschaftliche Inhalte vermittelt bzw. erarbeitet werden. Indem die Schüler:innen selbst Verantwortung für den Garten übernehmen, lernen sie, wie man aktiv zum Erhalt unserer Natur beitragen kann.



3. Mikroklima und Raumklima: Besonders im Sommer sollen die Pflanzen vor dem Schulgebäude das Raumklima innerhalb der Klassen positiv beeinflussen. Die geplanten Pflanzen spenden Schatten, kühlen die Luft und verbessern die Luftqualität. Ein angenehmes Raumklima trägt zum Wohlbefinden der Schüler:innen und Lehrpersonen bei. Außerdem bieten sie einen Rückzugsort für jene Schüler:innen, die auf der angrenzenden Sportwiese trainieren oder spielen, um diese auch in den Sommermonaten nutzbar zu machen. Darüber hinaus stellt dieser Garten einen bedeutenden Erholungsraum für die gesamte Schulgemeinschaft sowie für die Bewohner und Angestellten des Stifts dar.

Der Schulgarten am Meinhardinum ist somit ein Ort des Lernens, der Selbstwirksamkeit und der Begegnung mit der Natur. Die Schüler:innen setzen sich aktiv für den Umweltschutz ein und schaffen einen Ort für die ganze Schulgemeinschaft.



Methodische Ansätze

Forschendes Lernen

Die Planung des Schulgartens erfolgte im Rahmen eines Unterrichtsprojektes der Maturaklassen. Vorausgegangen war das geäußerte Bedürfnis der Schulgemeinschaft nach Rückzugsräumen, kombiniert mit dem starken Interesse der Schüler:innen an Nachhaltigkeit und Zukunftsvisionen. In einer sich ständig verändernden Welt ist die Fähigkeit zur selbstgesteuerten Erkenntnisgewinnung und Problemlösung essenziell für den Erfolg in Beruf und Gesellschaft. Im Rahmen dieses Forschungsprojektes eigneten sich die Schüler:innen aktiv projektbezogenes Wissen an, analysierten den Standort sowie die konkreten Bedürfnisse der Schulgemeinschaft und erhoben Möglichkeiten zur Umsetzung und Finanzierung. Die Realisierung des Projekts ist der letzte Schritt, um Selbstwirksamkeit zu erleben und einen nachhaltigen Beitrag zu leisten.

Design Thinking

Design Thinking ist eine Methode, um kreative Lösungen für Probleme zu finden, indem man sich stark auf die Bedürfnisse der Nutzer:innen konzentriert. Dabei werden Ideen entwickelt, Prototypen erstellt und diese immer wieder verbessert, um am Ende eine passende Lösung zu finden. Es ist ein praktischer Ansatz, der Teamarbeit und Experimentieren betont, um wirklich nützliche und nutzerfreundliche Lösungen zu entwickeln.

Bereits seit September 2023 planen die Schüler:innen jedes Detail des Gartens. Im Zentrum der Überlegungen stand dabei stets die gleichzeitige Nutzung der gestalteten Fläche durch möglichst viele Nutznießer:innen - Pflanzen, Pilze, Tiere und auch der Mensch sollen hier ihre Bedürfnisse auf nachhaltige Art befriedigen können. Ziel ist es, ein nachhaltiges Ökosystem auf kleinem Raum zu schaffen, in dem zirkuläre Prozesse nicht nur wirksam sind, sondern auch zur Bildung für nachhaltige Entwicklung beobachtbar gemacht werden können.



Mehrwert

Die Schüler:innen stellten ihre Projektplanung bereits öffentlich an der Schule vor. Sie benannten zahlreiche Vorteile, aus denen sie den Mehrwert für die Schulgemeinschaft in 8 konkreten Bereichen ableiteten:



Mehrwert



Grün macht glücklich! Garten ist auch was fürs Auge und für die Seele!

Modell

Der Garten kann in drei große Bereiche gegliedert werden, die fließend ineinander übergehen und jeweils einem Fokusthema gewidmet sind.

1. Unterricht und Forschung

Dieser Bereich umfasst ein Outdoor-Klassenzimmer, das Klassen bei Schönwetter stundenweise nutzen können. Daneben stehen Flächen zum Anbau von Pflanzen zur Verfügung, die im Rahmen von Unterrichtsprojekten bestellt werden. Zudem besteht viel Raum zur Durchführung von ökologischen oder physikalischen Versuchen zur Verfügung inkl. eines geplanten Technologieparks zum Thema erneuerbare Energien.

2. Biodiversitätsförderung

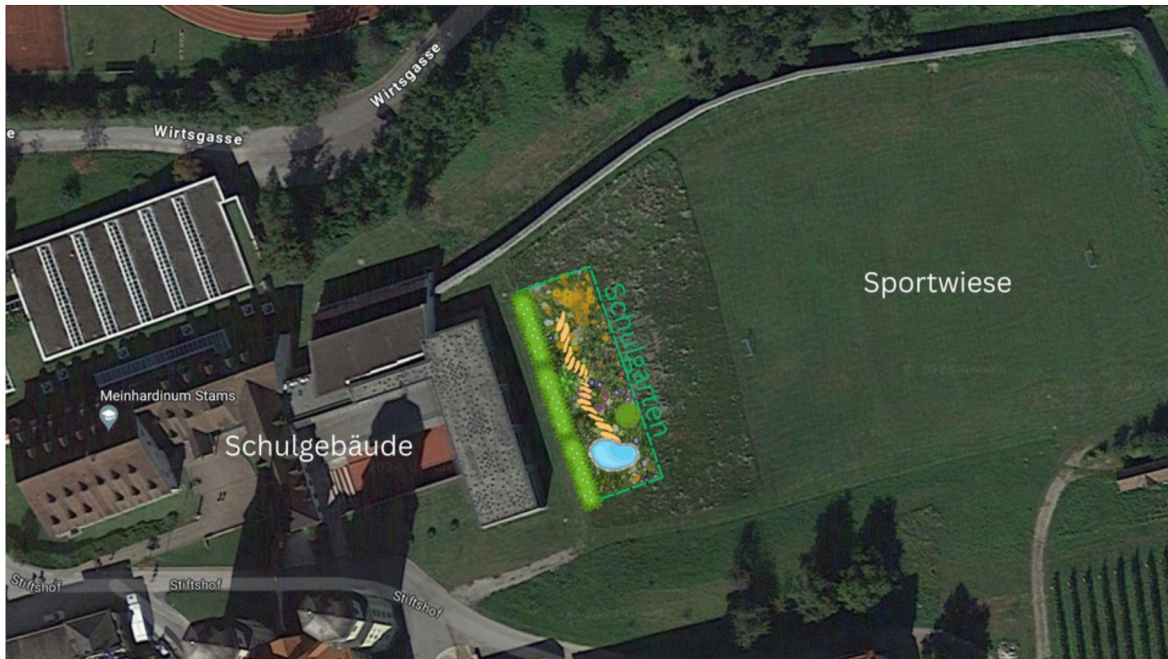
Zentrales Thema ist die Schaffung von Lebensraum und Nahrung für eine Vielzahl von unterschiedlichen Tieren.

Eine Hecke entlang der Westseite des Gartens bietet Lebensraum und Nahrung, aber auch Sichtschutz und Schatten. Eidechsenburgen, Nistkästen für Vögel, Insektenhotels, ein Teich mit ausgedehnten Flachwasserzonen sowie gezielt ausgewählte Blütenpflanzen, die während der gesamten Vegetationsperiode Nahrung und Lebensraum für Bestäuber bieten, können hier genannt werden.

3. Erholung

Sitz- und Rückzugsmöglichkeiten für die gesamte Schulgemeinschaft und für die Bewohner des Stifts runden den Garten ab. Eine naturnahe Gestaltung hat nachweislich Einfluss auf das Wohlbefinden und kann damit im oft stressigen Unterrichtsalltag positive Auswirkungen auf den Lernerfolg und die Zufriedenheit der Schüler:innen haben.

Standort



Als Standort wurde ein bisher nicht genutzter Wiesenstreifen zwischen dem Schulgebäude und der Sportwiese gewählt. Noch vor einigen Jahren befand sich auf dem Areal ein Magerrasen, der aufgrund von Düngung und zu häufiger Mahd in den letzten Jahren seinen einzigartigen Charakter verloren hat und auf diese Weise wieder ökologisch aufgewertet werden soll.

Modell



Im Rahmen der intensiven Planung visualisierten die Schüler:innen den Projektplan mit Hilfe eines Modells. Auch ein Inspirationsvideo ist in diesem Zusammenhang entstanden.

Umsetzung

Breite Partizipation

Den am Projekt beteiligten Schüler:innen ist durchaus bewusst, dass sie die Schule bald verlassen werden und die Pflege und Weiterentwicklung des Gartens nur dann funktioniert, wenn andere Klassen bei der Entwicklung eingebunden sind.

Neben den Biologie-Wahlpflichtklassen in der Oberstufe, sind auch die Tagesbetreuung und die sozialen Projektstunden in dieses Vorhaben eingebunden. Darüber hinaus erhalten alle Klassen auf Wunsch zugewiesene Parzellen, die sie gestalten und dafür Verantwortung übernehmen können. Da das Projekt von den Wünschen und Bedürfnissen von Schüler:innen und Lehrpersonen abgeleitet wurde, ist ein großer Rückhalt in der Schulgemeinschaft gegeben.



Finanzierung

Die letzte Hürde zur Realisierung dieses Projekts stellt die Finanzierung dar. Sämtliche Arbeitsleistung wird (soweit rechtlich möglich) von Schüler:innen, Lehrpersonen, interessierten Eltern und freiwilligen Helfer:innen erbracht. Die Gestaltung des Areals, die Bepflanzung und auch Ausstattung kann nur mit Hilfe von externer Finanzierung ermöglicht werden. Eigenmittel sind nur in begrenztem Ausmaß vorhanden, reichen aber für die Realisierung des Projekts nicht aus. Das Land Tirol unterstützt unser Vorhaben mit Mitteln zur Förderung der Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie.



Kontakt

Projektkoordination:

Mag. Irina Mantl (i.anich@tsn.at)

MMag. Verena Huter (verena.huter@tsn.at)

Projektstandort:

Gymnasium Meinhardinum Stams

Stiftshof 2

6422 Stams

Direktion:

Mag. Christine Tiefenbrunner-Handl

(direktion@meinhardinum.at)

Webseite:

www.meinhardinum.at/schulgarten

Mit freundlicher Unterstützung des
Förderprogramms Tiroler Nachhaltigkeits-
und Klimastrategie des Landes Tirol

